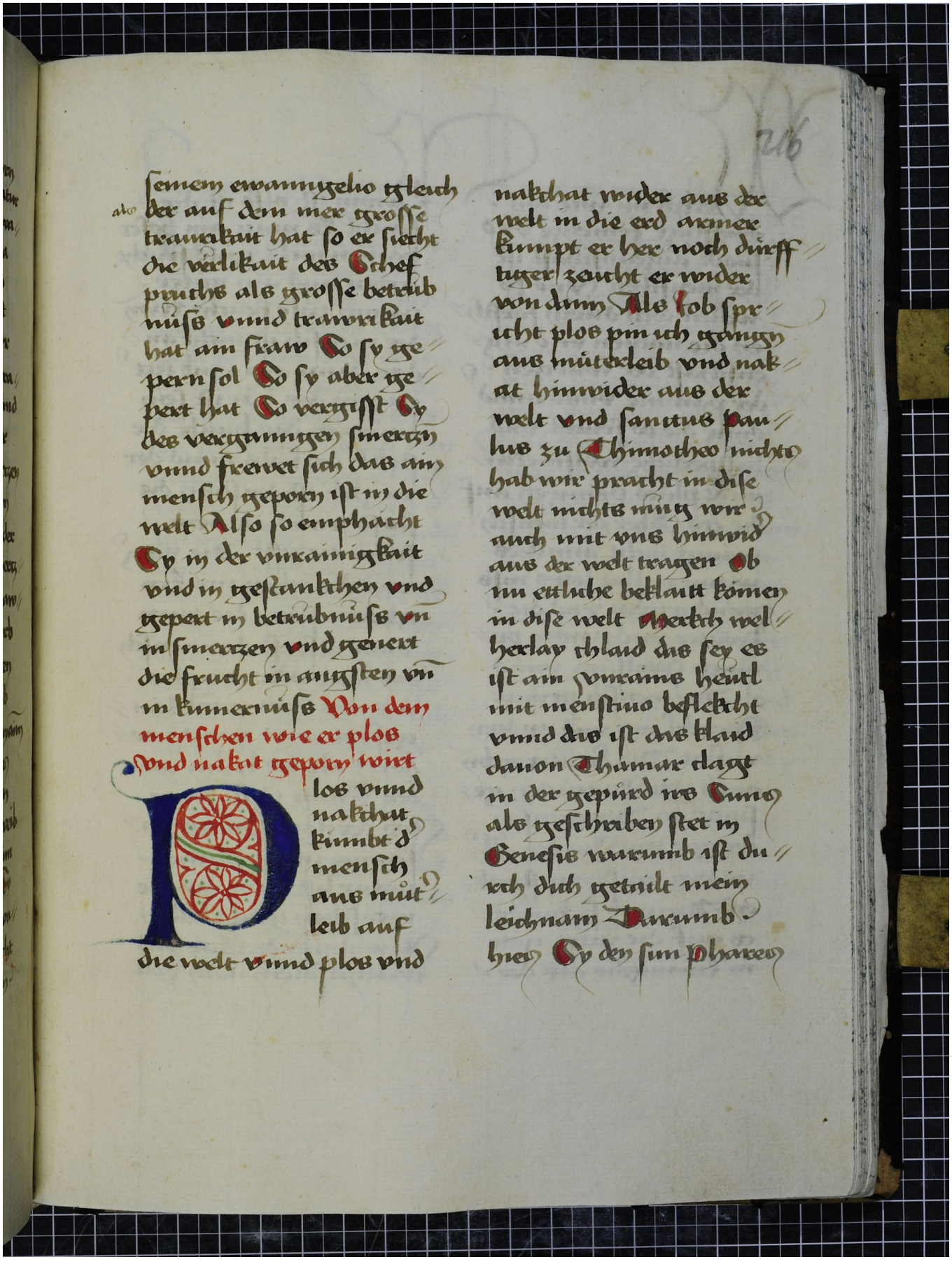
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 216r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



seinem ewangelio gleich
als der auf dem mer grosse
traurikait hat so er siecht
die verlikait des Schef
pruchs als grosse betrub
nuss vnnd trawrikait
hat ain fraw So sy ge
pern sol So sy aber ge
pert hat So vergisst Sy
des vergangen smertzn
vnnd frewet sich das ain
mensch geporn ist in die
welt Also so emphacht
Sy in der vnrainigkait
vnd in gestankchen vnd
gepert in betrubnuss vn
in smertzen vnd genert
die frucht in angsten vn
in kumernuss Von dem
menschen wie er plos
vnd nakat geporn wirt

Plos vnnd
nakchat
kumbt d
mensch
aus mut
leib auf
die welt vnnd plos vnd
nakchat wider aus der
welt in die erd armer
kumpt er her noch durff
tiger zeucht er wider
von dann Als Iob spr
icht plos pin ich gangn
aus muterleib vnd nak
at hinwider aus der
welt vnd sanctus Pau
lus zu Thimotheo nichts
hab wir pracht in dise
welt nichts mug wir
auch mit vns hinwid
aus der welt tragen Ob
nu ettliche beklaitt komen
in dise welt Merkch wel
herlay chlaid das sey es
ist ain vnrains heutl
mit menstiuo beflekcht
vnnd das ist das klaid
dauon Thamar clagt
in der gepurd irs Sunus
als geschriben stet in
Genesis warumb ist du
rch dich getailt mein
leichnam Darumb
hies Sy den sun Phares